



Vor einer Replik des Turiner Grabtuches: Sascha Liß (Stiftung der Sparkasse Herford, v. l.), Dietmar Reuber (Tischlerei Dietmar Reuber), Monika Reinkemeier (Verwaltungsleitung), Adelheid von Aulock (Kuratorin des Malteserordens), Ulrich Martinschledde (Gemeindereferent), Gerald Haringhaus (Pfarrer).
Foto: C. Adolfs

Einzigartige Ausstellung in St. Johannes Baptist

Die Frage ist: „Wer ist der Mann auf dem Tuch?“

■ **Herford.** Die in Deutschland einzigartige Ausstellung „Wer ist der Mann auf dem Tuch?“, entwickelt von den Maltesern, ist bis 5. November täglich von 9 bis 17 Uhr in der St. Johannes Baptist Kirche in der Komturstraße 4 in Herford zu sehen. Die Ausstellung auf 25 Stelen und angereichert mit sieben Exponaten handelt von der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem am besten untersuchten Textil der Welt, dem Grabtuch eines gefolterten und gekreuzigten Mannes, welches in Turin aufbewahrt wird.

Welche Untersuchungsmethoden wurden bis heute angewandt und zu welchen Ergebnissen kam man dabei? Wie wahrscheinlich ist es, dass es sich um das Grabtuch Jesu handelt? Welche Erkenntnisse über die Todesart und den Bestattungsritus liefern die Untersuchungen und wie lassen sich diese mit den Berichten aus den Evangelien vereinbaren?

Das sind nur einige Fragen einer Spurensuche, der Besucher selbst nachgehen können. An den Wochenenden sind Begleitpersonen vor Ort, die noch mal Hinweise geben können. Gruppenführungen

können gebucht werden unter Tel. 05221 925960 (Pfarrbüro) oder pfarrbuero@prwi.nrw. Der Eintritt ist kostenlos.

Rahmenprogramm mit Vorträgen und Konzerten

Die Ausstellung wurde dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Herford und der Tischlerei Dietmar Reuber ermöglicht. Ein Rahmenprogramm mit Konzerten und Vorträgen ergänzt die Ausstellung und ist ein wichtiger Beitrag der katholischen Kirche für die Kultur im Wittekindskreis. Weitere Infos zur Ausstellung und zum Rahmenprogramm können auf der Homepage www.prwi.nrw nachgelesen werden. Zur Eröffnung der Ausstellung mit einem Gottesdienst kam der Schirmherr Weihbischof Matthias König und hielt im Festgottesdienst die Predigt. Anschließend wurde durch Adelheid von Aulock als Beauftragte des Malteserordens den Besucherinnen und Besuchern eine Einführung gegeben.